



ISEK FLÖRSHEIM 2040

Protokoll - Bürgerwerkstatt
05.07.2021

ZUKUNFT MITGEDACHT
MITGEMACHT FLÖRSHEIM



INHALT

Warum Bürgerbeteiligung?	4
Protokoll	7
Werkstätten.....	8
Impressum	16

WARUM BÜRGERBETEILIGUNG?

Zur Erstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) 2040 sind öffentliche Veranstaltungen zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geplant. Das Wissen der Bürgerinnen und Bürger als Experten des Alltags ist essentiell für die stimmige gesamtstädtische Betrachtung und Einordnung der Stadt Flörsheim und ihrer zukünftigen Entwicklung.

BÜRGERWERKSTATT 05.07.2021

Die öffentliche Bürgerwerkstatt fand am 05. Juli 2021 in der Flörsheimer Stadthalle (Kapellenstraße 1, 65439 Flörsheim am Main) statt.

Die Veranstaltung diente zum einen der Information über die abgeschlossene SWOT-Analyse (SWOT = engl. für Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) und auch der Vorstellung von Strategien und Handlungsfeldern. Zum anderen wurden seitens der teilnehmenden BürgerInnen Hinweise, Anregungen und Ideen zu bestimmten Handlungsfeldern an die Bearbeiter des ISEKs übergeben. Die Veranstaltung war der gemeinsamen Arbeit an den Inhalten des ISEKs 2040 gewidmet.

Rund 45 Bürgerinnen und Bürger haben an der Veranstaltung teilgenommen.

EINLADUNG

Zur Bürgerwerkstatt am 05. Juli 2021 war über folgende Medien eingeladen worden:

- Webseite der Stadt Flörsheim
- Hinweise in der Lokalen Presse
- Einladungsbrief an die Haushalte



Ausstellung der Handlungsfelder und ausgearbeiteter Maßnahmen-Vorschläge

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Eröffnung der Ausstellung: 17:00 Uhr

Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr

- 1 Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Bernd Blisch
- 2 Begrüßung und Einleitung durch Martin Fladt (Büro UmbauStadt) mit Vorstellung des bisherigen Geschehens, der SWOT-Analyse und der Handlungsfelder

Start der Arbeitsphase: 18:45 Uhr

- 3 Durchführung von vier Thementischen, gemäß der Handlungsfelder:
 - **Leitprojekte:** moderiert von Martin Fladt
 - **Wohnen und Infrastruktur:** moderiert von Eva Buck
 - **Freiraum, Landschaft, Naherholung:** moderiert von Huyen Trang Dao
 - **Verkehr und Mobilität:** moderiert von Julia Reuter
- 4 Resümee mit Präsentation der erarbeiteten Werkstattinhalte durch Herrn Fladt und durch Teilnehmer aus den Arbeitsgruppen
- 5 Angesichts der fortgeschrittenen Zeit fand die geplante **zweite Arbeitsphase** nicht statt, wodurch die Handlungsfelder **Gewerbe und Einzelhandel / Soziales und Freizeit** und

Energie, Ökologie, Klimaschutz und Klimaanpassung nicht mehr an Thementischen in Arbeitsgruppen diskutiert werden konnten; diese drei nicht behandelten Handlungsfelder wurden und werden im Nachgang zur Veranstaltung in Einzel- und Gruppengesprächen besprochen.

- 6 Ausblick auf die kommenden ISEK-Veranstaltungen
- 7 Schlusswort des Bürgermeister Dr. Bernd Blisch und Dank an alle TeilnehmerInnen für das Engagement der BürgerInnen und an das bearbeitenden Büro UmbauStadt.

Ende der Werkstätten: 20:15 Uhr

Ende der Ausstellung: 20:30 Uhr

WEITERE BETEILIGUNGSTERMINE

Die nächste Bürgerwerkstatt wird der Wertung der erarbeiteten Inhalte dienen. In der Veranstaltung werden alle Projekte präsentiert und ihre Prioritäten im Gesamtprojekt bestimmt.



Ausstellung der Handlungsfelder und ausgearbeiteter Maßnahmen-Vorschläge



Begrüßung und Einleitung durch Bürgermeister Dr. Bernd Blisch, rechts im Bild: Erste Stadträtin Frau Renate Mohr



Vorstellung der Handlungsfelder und ausgearbeiteter Maßnahmen-Vorschläge

PROTOKOLL

17:00 Uhr - Eröffnung der Ausstellung „Handlungsfelder“

Die BürgerInnen können sich vor Beginn der Veranstaltung einen Eindruck über die vorgeschlagenen Handlungsfelder und die ausgearbeiteten Maßnahmen-Vorschläge machen. Dazu sind im Saal der Stadthalle Plakate zu den einzelnen Handlungsfeldern und den Maßnahmen-Vorschlägen ausgestellt.

18:15 Uhr - Präsentation

Der Arbeitsstand zum ISEK 2040 wird kurz vorgetragen. Abgeschlossen ist der erste Teil des ISEK mit Bestandsaufnahme, mit Analyse und SWOT. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind in die Analyse eingeflossen. Die Analyse umfasst ein breites Spektrum relevanter Themen für Flörsheim. Die Essenz der Analyse ist in der SWOT festgehalten. Es gilt, mittels des ISEKs 2040, die Stärken der Stadt zu stärken, Schwächen auszugleichen, Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden.

Derzeit werden Leitbilder, Ziele, Strategien, Handlungsfelder und Maßnahmen formuliert. Nachfolgender Schritt wird die Erstellung einer Prognose für die Zeitplanung und Finanzierung der Maßnahmen sein.

Die Ergebnisse der bereits durchgeführten Bürgerbefragung und Online-Veranstaltungen sind – ebenso wie die Analyse – in die ausgestellten Maßnahmen Vorschläge in den verschiedenen Handlungsfeldern eingeflossen.

Die SWOT und die Handlungsfelder mit den Maßnahmen-Vorschlägen sind im Raum ausgestellt und werden kurz vorgestellt. Sie können im Kreis der anwesenden TeilnehmerInnen und mit den anwesenden BearbeiterInnen des Büro UmbauStadt besprochen oder eigenständig schriftlich kommentiert werden.

Zur Durchführung der Arbeitsphase werden die Methode, die Thementische und der Ablauf vorgestellt.

18:45 Uhr - Werkstätten

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger finden sich beim Handlungsfeld ihres Interesses ein und diskutieren zur Zukunft der Stadt Flörsheim zu den Themen des Handlungsfeldes miteinander.

Im ersten Abschnitt werden Ideen, Ansätzen und Ergänzungen zum Handlungsfeld gesammelt und notiert.

Im zweiten Abschnitt werden nach einer gemeinsamen Diskussion alle besprochenen Anregungen und stillen Gedanken der TeilnehmerInnen zum jeweiligen Handlungsfeld in kurzen Stichpunkten auf gelben Karten notiert.

Anschließend wird nach einem gemeinsamen Austausch die Priorität der Ideen festgelegt.

Im Abschluss der Werkstätten werden in einem Resümee-Rundgang die zentralen Punkte von einem der jeweiligen Teilnehmer vorgestellt.

20:15 - Resümee und Ausblick

Abschließend dankt Herr Fladt im Namen der Bearbeitenden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung und gibt einen Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen zum Erstellungsprozess des ISEKs 2040.

Herr Bürgermeister Dr. Bernd Blisch dankt allen Anwesenden für die Unterstützung der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse und ihre Teilnahme.

HINWEIS: Die in der Veranstaltung gezeigte Präsentation wird gesondert auf der Homepage der Stadt Flörsheim, als PDF-Datei, digital zur Verfügung gestellt.

WERKSTÄTTEN

LEITPROJEKTE

1. Nachhaltige Stadtentwicklung | Nachhaltige Flächenentwicklung
2. Flörsheim am Main | Region- Stadt- Ortsmitte
3. Aufwertung Ortszentrum Weilbach
4. Aufwertung Bahnhofsumfeld
5. Aufwertung Alte Goldbornschule und Umfeld

Werkstatt-Notizen:

Höchste Priorität für die **Realisierung eines durchgängigen Radwegenetzes** (tatkräftige zeitnahe Umsetzung des vorliegenden Radwegekonzeptes):

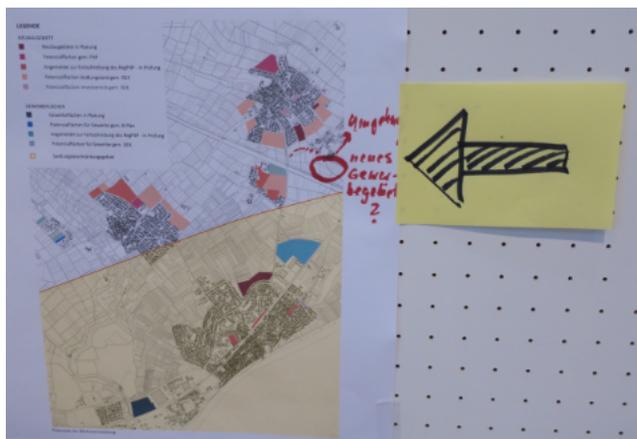
- Ergänzung fehlender Radwege-Teilstücke
- Ergänzung fehlender Radwege
- (redaktionelle Anmerkung von UmbauStadt: da diese Anregung eindeutig im Themenfeld Mobilität und Verkehr angesiedelt ist, wurde sie in die Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr weitergereicht)

Beachtung und Würdigung der **Wertigkeit von Böden** bei der Flächenentwicklung:

- Flächen mit fruchtbaren Böden sollen eher nicht bebaut und entwickelt werden, wenn Flächen mit weniger fruchtbaren Böden noch zur Verfügung stehen

Beachtung der **Entwicklungsgeschwindigkeit** und der **Entwicklungsdichte**:

- es dürfen nicht zu viele Flächen entwickelt werden, das Wachstum der Kommune soll in angemessener Geschwindigkeit erfolgen



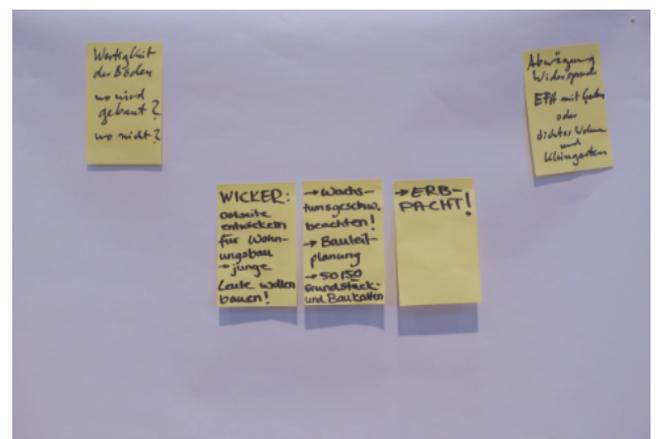
Thementisch „Leitprojekte“ : formulierte Anregungen

- für Flörsheim wird eher das Modell der kleinteiligen Parzellierung (EFH mit Garten) präferiert, nicht der hochdichte Geschosswohnungsbau mit Kleingartenanlagen im Landschaftsraum

Baulandentwicklung

- junge einheimische BürgerInnen wollen Familien gründen und bauen
- es soll dringend bezahlbarer Baugrund entwickelt und ausgewiesen werden
- es wird auf die hohen Baukosten verwiesen (50 % Baugrunderwerb / 50 % reine Baukosten) **Erbpacht**-Angebote der Kommune könnten jungen Familien in der Startphase helfen
- **Vorschlag**: Entwicklung der nordöstlichen Randlagen von Wicker

Gewerbeflächenentwicklung vorrangig für Flächen mit starken Einschränkungsvorgaben prüfen, die für Wohnen, Kita, o. ä. ohnehin schon ausgeschlossen werden müssen. **Vorschlag**: Flächen südöstlich von Weilbach, zwischen Gewerbegebiet Weilbach und Trasse der BAB3/ICE



WOHNEN UND INFRASTRUKTUR

1. Nachhaltiges Wohnen | Dicht- Urban- Grün
2. Altersgerechtes Wohnen
3. Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude
4. Nahversorgung in den Stadtteilen
5. Glasfaserausbau
6. Öffentliche Toiletten

Werkstatt-Notizen:

Nahversorgung in Wicker:

- eine Art Markthalle inkl. Bistro und evtl. Unverpacktladen
- Standort Alternative zum alten Feuerwehrgebäude: Alte Goldbornschule
- Es gibt diverse mobile Belieferer, jedoch wissen viele nicht darüber Bescheid → Erstellen einer (Online-) Liste und evtl. Ausbau des Angebots

Leerstand:

- Erstellen eines Leerstandsregisters städtischer Immobilien → Transparenz
- Angebote zur Beratung von Eigentümern leerstehender Gebäude/Wohnungen (Sanierung, Umnutzung usw.)

Wohnen:

- nicht nur Seniorenwohnen, sondern Mehrgenerationenwohnen – gemeinschaftliches Wohnen, Inklusion auch von Menschen mit Beeinträchtigung z.B. in leerstehenden alten Höfen
- aktuell zu geringer Anteil an Sozialwohnungen
- nachhaltiges Bauen soll gefördert werden
- kleinteilige Bebauung Ortsmitte Weilbach

Verdichtung:

- Überbauen von Gebäuden, z.B. Kolonnaden (redaktionelle Anmerkung von UmbauStadt: mit *Überbauen* ist die bauliche Aufstockung um weitere Geschosse gemeint.)

Öffentliche Toiletten:

- Dringender Bedarf
- Bestandsaufnahme: welche existieren, welche funktionieren, Öffnungszeiten usw.

Glasfaserausbau:

- Informationen: Wie ist der aktuelle Stand?



Handlungsfeld „Wohnen und Infrastruktur“- Lesen der ausgestellten Maßnahmenvorschläge

FREIRAUM, LANDSCHAFT, NAHERHOLUNG

1. Grünes Flörsheim
2. Kleingartenanlagen im Grüngürtel ausbauen

Werkstatt-Notizen:

Freiraum und Landschaft:

- Bestehende Flächen entwickeln, anstatt neue Flächen ausweisen
- Flächen mehrmals nutzen (Main-Wiesen)
- Vorhandene Freiflächen für Klein- und Großveranstaltungen ausweisen und entwickeln
- Vermüllte Flächen im Gelände schnell räumen
- Grünflächen blühen lassen, anstatt kurz abmähen
- Mainufer umbauen und ausbauen
- Pappeln am Mainufer müssen gefällt werden → akute Unfallgefahren
- Mehr Transparenz in den Eigentumsverhältnissen der Freiflächen → welche Freiflächen besitzt die Stadt?

Parks und Spielplätze:

- Mehr Bäume in den Parks

- Auf vorhandene Spielplätze Veranstaltungen (z.B. „Sommerfeste“) durch Sonnensegel oder „Dächer“ ermöglichen
- In Flörsheim sind viele Spielplätze vorhanden, jedoch sind sie nicht gut gestaltet
- Spielplätze besser gestalten → modernere Spielgeräten z.B. Wasserspiele
- Reinigung der Spielplätze sicherstellen
- Spielplätze altersgerechter nutzen → verschiedene Altersgruppen können nicht auf einem Spielplatz spielen
- Vorhandene Spielplätze stärker ausweisen; z.B. durch einen Plan

Naherholung

- Freizeitanlage mit Bademöglichkeit
- Aufrecht-Erhaltung der Naherholungsräume
- Mehr Sitzbänke an Feldwegen, öffentlichen Freiflächen und Wanderwegen
- Sitzbänke als „Rettungspunkte“ → Sitzbänke sind mit einem Code versehen und durch das Mitteilen des Codes ist eine exakte Verortung des Hilfsbedürftigen möglich



Thementisch „Freiraum, Landschaft und Naherholung“- Diskussion zu den Ansätzen

EINZELHANDEL UND GEWERBE

1. Schaffung weiterer Gewerbeflächen
2. Märkte in Flörsheim
3. Einzelhandel im Ortskern Flörsheim

SOZIALES UND FREIZEIT

1. Umfeld katholische Kirche Gallusplatz
2. Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen
3. Weilbach Lokal-Park-Rundweg

Werkstatt-Notizen:

- Neues Gemeindezentrum für die Stadt und die Kirchengemeinde



Vorstellung des Handlungsfeldes „Soziales und Freizeit“

VERKEHR UND MOBILITÄT

1. Parkraum-Management Altstadt Flörsheim
2. Integriertes Mobilitätsmanagement
3. Ausbau Radwegenetz
4. Barrierefreie attraktive Fußwegeverbindungen
5. Verkehrsberuhigungen BGM-Lauck-Straße

Werkstatt-Notizen:

Radverkehr:

- Breite Gehwege teilen für Fußgänger und Radler
- Ausbau Radwegenetz (Wicker-Massenheim; Wicker-Weilbach; Flörsheim-Hochheim)
- Radwegekonzept (Teilstücke vernetzen, an allen großen Straßen, kein Parken der Autos auf Rad- und Fußwegen)
- Umgestaltung Kirschgartenstraße (Breite, Radwege, Längsparker)
- Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten bei den Kolonnaden
- Radwegenetz/Einstieg zu den gut ausgebauten Radwegen muss verbessert werden
- Auch in den 30er-Zonen die Situation für Radfahrer verbessern
- Rad- und Fußwege an der neuen Umgehungsstraße mit planen

ÖPNV:

- Mitfahrbänke (Bsp. Taunusstein)
- ÖPNV für 1€/Tag für alle
- Sprintbus

Durchgangsverkehr und MIV*:

- Verkehrsentszerrung durch Einbahnstraßenregelung
- Umgehungsstraße für Weilbach
- Verkehrsreduzierung in Weilbacher Schulstraße
- Verkehrsadern entlasten
- B40-Südmehung um Weilbach
- Beruhigung Alleestraße durch Geschwindigkeitsschwellen
- Sicherheit: Raser
- Grabenstr.: Verkehr gegen die ausgewiesene Richtung
- Verkehrsberuhigung nicht nur in der BGM-Lauck-Str. sondern in allen Durchgangsstraßen der Ortsteile
- Maßnahmen, damit Tempo 30 und 50 eingehalten wird, z. B. Blitzeranlagen
- Bad Weilbach: Lärmschutz gegen A3

Carsharing-Angebote:

- Auto-Miet-Service

Parken:

- Falschparker kontrollieren und bestrafen
- KFZ-Parkplätze sind in Wohngebieten überbelastet → Falschparker versperren Rettungswege; z.B. Kapellenstraße
- Sicherheit: Durchfahrmöglichkeit für „Rettung“
- Datenerhebung zur Parksituation

*MIV: motorisierter Individualverkehr



Thementisch „Verkehr und Mobilität“ - Diskussion zu den Ansätzen

ENERGIE, ÖKOLOGIE, KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

1. Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien
2. Klimaanpassungsmaßnahmen

Werkstatt-Notizen:

- Förderung von Einbau und Nutzung von Regenwasserzisterne
- Flörsheim unabhängig von Energielieferanten machen
- Wunsch nach Beratung für technische Fragen des energiebewußten und ökologischen Nachrüstens eines privaten Gebäudes
- Wunsch nach Beratung zu Fördermöglichkeiten für die energiebewußte und ökologische Nachrüstung eines privaten Gebäudes



Resümee-Rundgang „Wohnen und Infrastruktur“



Resümee-Rundgang „Freiraum, Landschaft und Naherholung“



Handlungsfeld „Verkehr und Mobilität- Debatte der Teilnehmer“

IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER

Magistrat der Stadt Flörsheim
Stadtbauamt
Erzbergerstraße 14
65439 Flörsheim am Main

EARBEITUNG

UmbauStadt PartGmbH
Flinschstraße 8
60388 Frankfurt am Main
fon 069/42602606
fax 069/42602610
email mail@umbaustadt.de
net www.umbaustadt.de

Martin FLADT
Eva BUCK
Huyen Trang DAO
Julia REUTER

STAND

06.07.2021

ABBILDUNGEN

Das Urheberrecht der Abbildungen liegt bei der Stadt Flörsheim oder beim Büro UmbauStadt.
Auf die Aufnahme von Fotografien wurde bei der öffentlichen Veranstaltung hingewiesen.



UmbauStadt

Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur

ZUKUNFT MITGEDACHT
MITGEMACHT FLÖRSHEIM



Der Magistrat